

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 12.15 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz.

Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bgm. Mag. **Nagl**: Geschätzte Kolleginnen und Kollegen auf der Regierungsbank, hoher Gemeinderat, Herr Magistratsdirektor, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geschätzte Zuhörerinnen und Zuhörer auf der Galerie! Ich möchte Sie alle ganz, ganz herzlich zu unserer sommerlichen Sitzung hier im Grazer Gemeinderatssaal begrüßen, möchte eröffnen und wieder einmal feststellen, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und dass wir auch beschlussfähig sind. Für heute haben wir auch zwei Entschuldigungen: Der Herr Gemeinderat Herper ist stolzer Teilnehmer einer Sponson, ebenso Herr Gemeinderat Mag. Haßler, und werden daher heute nicht an der Gemeinderatssitzung aus familiären Gründen teilnehmen.

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Genehmigung des Protokolls

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll der Sitzung des Gemeinderates vom 12. Mai wurde von der Frau Gemeinderätin Sissi Potzinger überprüft und für in Ordnung befunden und die Vervielfältigungen werden wieder den Klubs zur Verfügung gestellt.

2) Theaterholding Graz/Steiermark GmbH; Finanzierung in den Jahren 2011 – 2017, Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967

Bgm. Mag. **Nagl**: In der Zwischenzeit gab es auch zwei Dringlichkeitsverfügungen, die im Stadtsenat getroffen wurden. In einem geht es um die Theaterholding Graz/Steiermark GmbH und die Finanzierung in den Jahren 2011 bis 2017, um die Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz aus dem Jahre 1967. Zuerst einmal haben sich die Vertragsparteien auf Folgendes geeinigt: Im Einvernehmen aller Vertragsparteien soll nunmehr im Licht der budgetären und sonstigen Notwendigkeiten und der Aufrechterhaltung des kulturpolitischen Auftrages und ohne umfangreiche strukturelle Änderung der Theaterholdingfinanzierung nachfolgende Maßnahmen getroffen werden: Einsparungen durch den freiwilligen Solidarbeitrag der Bühnen in 2011 und 2012 im Ausmaß von 5.821.345 Euro, welche zur Gänze dem Land durch Abzug, 1,7 Millionen Euro in 2011 und der Rest in 2012, von seinen Finanzierungsbeiträgen zugute kommen sollen. Dann die Sicherstellung der erforderlichen Investitionen 2013 bis 2017 durch zusätzliche Landessubventionen von jährlich 580.000 Euro, in Summe gibt es somit 2,9 Millionen Euro durch den Landtagsbeschluss. Die Sicherstellung der zusätzlich benötigten Räumlichkeiten der Theaterholding aus dem Projekt Thalia durch Genehmigung des Abschlusses eines Mietvertrages sowie hinsichtlich Thalia alt mit GBG. Die Verhandlungen über die weitere Verlängerung unserer Intendantinnen und unseres Intendanten für die Jugendbühne. Da die Gemeinderatssitzung erst heute stattfindet und die Aufsichtsratssitzung schon am 21. 6. war, haben wir aufgrund der bereits erfolgten Beschlussfassungen des Landes diese Dringlichkeitsverfügung des Stadtsenates eingeholt. Ich darf bitten, dieser Dringlichkeitsverfügung auch heute die Zustimmung zu geben.

3) MCG Graz e. gen. o. Generalversammlung; Ermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967

Bgm. Mag. **Nagl**: Eine weitere Sitzung hat stattgefunden und zwar betrifft das unsere Messe. Auch hier mussten wir unseren Vertreter der Stadt Graz ermächtigen, in der ordentlichen Generalversammlung zehn Tagesordnungspunkten zuzustimmen. Vielleicht nicht uninteressant für Sie zu hören, wie das Jahr 2010 tatsächlich in der Messe jetzt abgeschlossen wurde, auch finanziell. Geplant waren für das Jahr 2010 Umsatzerlöse von 8,3 Millionen Euro, die Ist-Zahlen für das Jahr 2010 waren aber um 10,29 % höher bei den Erlösen, das heißt, sie haben 9.167.000 Euro umgesetzt. Bei allen Aufwandspositionen gab es, wenn ich so sagen darf, eine sehr, sehr sparsame Haltung und wir konnten überall ein Minus bei den Kosten auch erwirken, sodass wir statt einem geplanten Ergebnis von 5,627 Millionen Euro auf ein geplantes Ergebnis, das um 20 % besser war, nämlich von 4.494.000 Euro erreichen. Die Investitionen sind statt geplanten 1.684.000 1.745.000 Euro gewesen, das heißt, eine leichte Abweichung von 3,62 %. An dieser Stelle sei auch einmal dem gesamten Messteam und unserem Direktor Egger ein Dankeschön gesagt für diese positive Entwicklung unserer Zahlen dort vor Ort. Diese gesamten Tagesordnungspunkte bis zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat haben wir gebeten, dass unser Finanzreferent und Beteiligungsreferent Stadtrat Dr. Rüschi in der Generalversammlung ermächtigt werden soll, auch das ging als Dringlichkeitsverfügung durch den Stadtsenat und ich bitte auch hier um Zustimmung beziehungsweise um Wortmeldungen.

GR. Dr. **Wohlfahrt** *Begibt sich nicht zum Rednerpult, daher unverständlich.*

Bgm. Mag. **Nagl**: Wurde bereits mit dem Stadtsenat ausgeschickt, das heißt, wir haben jetzt schon eine Dringlichkeitsverfügung gemacht, nachdem die Zuständigkeit... an und für sich dem Gemeinderat zugeordnet wird, müssen wir das heute nur noch einmal auch hier im Gemeinderat berichten.

Zwischenruf GR. Dr. Wohlfahrt unverständlich:

Bgm. Mag. **Nagl**: Werden wir dafür sorgen.